



**Ulrike KÖNIGSBERGER-LUDWIG**

LANDESRÄTIN FÜR SOZIALE VERWALTUNG,  
GESUNDHEIT UND GLEICHSTELLUNG

**Landtag von Niederösterreich**

Landtagsdirektion

Eing.: 12.11.2021

Zu Ltg.-**1780/A-5/384-2021**

~~-Ausschuss~~

Herrn  
Präsidenten des NÖ Landtages  
Mag. Karl Wilfing

Im Hause

St. Pölten, am 09.11.2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die im Rahmen der Landtagsanfrage der Abgeordneten Mag.<sup>a</sup> Silvia Moser MSc. betreffend „Kinder- und Jugendhilfe- Betreuungsplätze und Sozialarbeit“, eingebracht am 28. September 2021, Ltg. 1780/A-5/384-2021, an mich gerichteten Fragen beantworte ich soweit diese in meine Zuständigkeit fallen und vom Anfragerecht umfasst sind, wie folgt:

1. In den letzten Jahren sind einige Wohnplätze für Kinder und Jugendliche weggefallen (z.B. Schließung Therapeutische Gemeinschaften). Wie viele und wo wurden zusätzliche Plätze geschaffen, um diese Reduktion zu kompensieren?

Es sind in den letzten Jahren keine Plätze weggefallen. Plätze von Einrichtungen, deren Eignungsfeststellung nicht mehr vorgelegen ist bzw. die seitens der Träger nicht mehr zur Verfügung gestellt wurden, wurden bereits in den Vorjahren unmittelbar kompensiert. Sei es durch zusätzliche Plätze in bestehenden Wohngruppen oder durch Eignungsfeststellungen von neuen Wohngruppen (z.B. Außenwohngruppe in Bruck an der Leitha, SBZ Hinterbrühl; neue Wohngruppe des Trägers Atlas in St. Pölten, 25 neue BeVe-Plätze, neue Eltern-Kind Einrichtung des SBZ Pottenstein).



2. Wie viele stationäre Betreuungsplätze für Kinder und Jugendliche gibt es derzeit in NÖ? Wie hat sich deren Anzahl seit 2018 entwickelt? Bitte um Bekanntgabe der Anzahl der stationären Plätze für 2018, 2019, 2020, 2021.

In NÖ gibt es derzeit 1.191 stationäre Plätze. Durch die rechtliche Möglichkeit der Überbelegung erhöht sich diese Anzahl in Einzelfällen noch auf ca. 1.400 Plätze.

Die Anzahl der stationären Plätze war in den letzten Jahren im Wesentlichen unverändert.

3. Wie lange sind die Wartezeiten auf stationäre Betreuungsplätze derzeit?

Es gibt derzeit 62 (Stand Oktober 2021) unbelegte stationäre Betreuungsplätze in NÖ. Etwaige Wartezeiten ergeben sich aus den konkreten Voraussetzungen für die einzelnen Unterbringungen von Minderjährigen – beispielsweise aus der räumlichen Nähe zu der Herkunftsfamilie, der Bedarf nach einem speziellen Betreuungssetting, das Alter der unterzubringenden Minderjährigen etc.

4. Wie viele teilstationäre Betreuungsplätze für Kinder und Jugendliche gibt es derzeit in NÖ? Wie hat sich deren Anzahl seit 2018 entwickelt? Bitte um Bekanntgabe der Anzahl der teilstationären Plätze für 2018, 2019, 2020, 2021.

Derzeit gibt es in NÖ 69 fixe teilstationäre Betreuungsplätze.

Die Gesamtzahl der teilstationären Betreuungsplätze ist insofern flexibel, als gem. NÖ KJHEV jede stationäre Wohngruppe in NÖ bei Bedarf bis zu 2 teilstationäre Betreuungsplätze anbieten kann. Dafür ist keine eigene Eignungsfeststellung erforderlich. Da diese Plätze je nach Bedarf zur Verfügung gestellt werden können, ändert sich die Zahl der teilstationären Betreuungsplätze laufend und kann daher nur die Anzahl an Plätzen der fixen teilstationären Wohngruppen angeführt werden, welche unabhängig von einer stationären Wohngruppe betrieben werden.

5. Wie lange sind die Wartezeiten auf teilstationäre Betreuungsplätze derzeit?

Es gibt derzeit 2 freie teilstationäre Betreuungsplätze in den fixen teilstationären Wohngruppen in NÖ. Bei Bedarf gilt das unter Punkt 4. Geschriebene. Etwaige Wartezeiten ergeben sich aus den konkreten Voraussetzungen für die einzelnen Unterbringungen von



Minderjährigen – beispielsweise aus der räumlichen Nähe zu der Herkunftsfamilie, der Bedarf nach einem speziellen Betreuungssetting, das Alter des unterzubringenden Minderjährigen etc.

6. Wie viele Krisenplätze für Kinder und Jugendliche gibt es derzeit in NÖ? Wie hat sich deren Anzahl seit 2018 entwickelt? Bitte um Bekanntgabe der Anzahl der stationären Plätze für 2018, 2019, 2020, 2021.

Es gibt derzeit 52 Krisenplätze für Kinder und Jugendliche in NÖ. Die Anzahl der stationären Krisenplätze hat sich in den Jahren 2018 bis 2021 nicht verändert.

7. Wie lange sind die Wartezeiten auf Krisenplätze derzeit?

Es gibt derzeit 2 freie Krisenplätze in NÖ. Da es auf Krisenplätze bei Gefahr im Verzug Unterbringungen keine Wartezeiten geben kann, wird bei Gefahr im Verzug Maßnahmen und fehlendem passenden Krisenplatz eine Unterbringung in einer anderen stationären KJH-Einrichtung mit dem Zukauf der „Krisenplatzleistungen“ durchgeführt (Zukauf von bspw. psychologischer Abklärung, erhöhte Betreuungsleistungen in Bezug auf die Krisenintervention, psychologische Begleitung des Herkunftssystems und Abklärung des Familiensystems, multiperspektivische Einschätzung und Empfehlung in Bezug auf die weitere Versorgung des/der Minderjährigen etc.).

8. Wie hoch war die Auslastung dieser Krisenplätze in den Jahren 2018, 2019, 2020, 2021?

Im Wesentlichen waren die stationären Krisenplätze in den letzten Jahren zwischen 90 % und 98 % ausgelastet.

12. In welchem Ausmaß werden die Unterstützungsmöglichkeiten für Familien wie Beratung, Familienintensivbetreuung, Nachmittagsbetreuung, Familienhilfe, Familienhilfe Plus, etc. ausgebaut?

Die Angebote in den Bereichen der Sozialen Dienste (z.B. Beratungsstellen, Streetwork) und der Unterstützung der Erziehung (z.B. Familienintensivbetreuung, Familienhilfe Plus) wurden laufend ausgebaut, um eine flächendeckende Abdeckung in NÖ gewährleisten zu können. Derzeit läuft ein Projekt, um die Ausstattung der jeweiligen



Bezirke mit den einzelnen Leistungen im Bereich der Sozialen Dienste zu evaluieren und gegebenenfalls entsprechende Umstrukturierungen vornehmen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Königsberger-Ludwig, e.h.

